[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

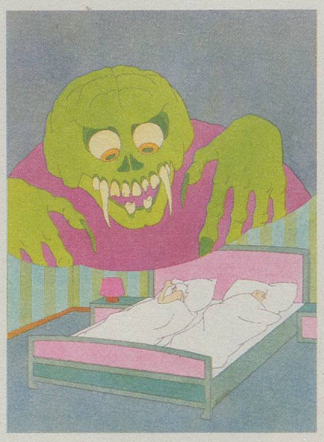
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild



Ein kleines Mädchen erkrankt an einem unheilbaren Augenleiden. «Helfen» kann nur eine endgültige Augenoperation. Danach ruft die Kleine immer wieder verzweifelt: «Mama, Mama, ich kann nicht mehr aufwachen!» Dies ist kein Ausschnitt aus einem Film, der dann noch zu einem Happy-End führt, auch kein Alptraum, aus dem es ein Erwachen gibt, sondern wahre Begebenheit, die Nobelpreisträger García Marques in einer seiner frühen Reportagen beschreibt. Eine Geschichte, die nicht loslässt, die Beweis dafür ist, dass etwas schlimmer sein kann als Alpträume: die Wirklichkeit.

Titelblatt: Miroslav Barták

Bruno Blum:

Endlich ehrliche Werbung

Werbung ist immer im Wandel. Wurde aber früher ein Produkt als das beste, neueste, teuerste angepriesen, so wird seit einiger Zeit nicht mehr das Produkt selbst, sondern das Umfeld, die (Gefühls-)Welt drumherum in den Vordergrund gerückt. Der allerneueste Trend muss aber schon fast als perfid bezeichnet werden: Die Werbung wird nämlich ehrlich. Was mag da dahinterstecken? (Seite 7)

GROSSE KASSE.

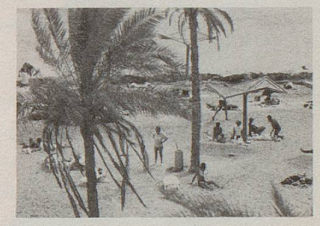
Ossi Möhr:

Das Autobahnsterben – der Alptraum

Autobahn war einst ein Zauberwort, die Verheissung uneingeschränkter Mobilität, Ort, dem Geschwindigkeitsrausch zu frönen. Man hat dazugelernt, in der Zwischenzeit gibt es serbelnde Wälder, Geschwindigkeitslimiten und die Auto-Partei. Wie aber geht es weiter? Der Traum unsres Zeichners wäre wohl manchem ein Alptraum. (Seiten 24/25)

Bruno Knobel:

Frühzeitige Ferienpläne



Haben Sie schon gebucht? Nein, nicht Winterferien, – Sommerferien! (Einsame Inseln sind in, Türkei ist weiter im Kommen, Amerika ist der Renner!) Sollte es Ihnen allerdings jetzt noch zu früh, wenn Sie sich aber endlich entschlossen haben, schon alles zu spät sein: Unser Ferienkonsultant hat *die* Tips für den erlebnisverwöhnten Individualtouristen. (Seite 41)

Bruno Hofer:	Wer Waldheim wirklich half	Seite 10
Shemuel Katz:	Steine gegen Knüppel	Seite 18
Wolfgang Reus:	Gen-ial	Seite 20
Fritz Herdi:	Der gutdeutsche Schmettermessingwerker	Seite 21
Robert Lembke:	Der siebte Sinn	Seite 22
René Regenass:	Alptraum – was ist das?	Seite 26
Gerd Karpe:	Mit Gips zum Erfolg	Seite 38

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot (Chefredaktor), Hansjörg Enz
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 92.–	6 Monate Fr. 50.–
*Europa *:*	12 Monate Fr. 106.–	6 Monate Fr. 57.–
*Übersee *:*	12 Monate Fr. 139.–	6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus
9400 Rorschach
Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42
Telefax 071/41 43 13
Büro Zürich: Säntisstrasse 15, 8008 Zürich
Tel. 01/55 84 84
Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1988